

# POTENZIALANALYSE DER INVESTITIONSKOSTEN (BIS 2030) FÜR DIE TRANSFORMATION ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Mag. Georg Rebernick, Geschäftsführer  
Umweltbundesamt

Pressekonferenz, 17. Mai 2022

# MOTIVATION UND PROJEKTZIEL

**Projektziel:** *Potenzialanalyse der Investitionskosten der Transformation bis 2030, um die wirtschaftlichen Chancen der Transformation zur Klimaneutralität aufzuzeigen.*

Gegenstand des Projektes war, den erwarteten **Investitionsbedarf** für Österreich nach den Sektoren

1. **Energie**
2. **Industrie**
3. **Gebäude**
4. **Verkehr**

anhand von Bandbreiten zu erheben bzw. ergänzend abzuschätzen.

Die durch die **Mehrinvestitionen** im Vergleich zu einem Baseline Szenario – welches in etwa der Fortführung eines Status Quo an Investitionen entspricht - ausgelösten **Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte** werden anhand einer Modellanalyse mittels des MIO-ES Modells des Umweltbundesamts ausgewiesen.

# KERNBOTSCHAFTEN UMWELTBUNDESAMT

## ÖKONOMISCHE EFFEKTE

1. Um den Pfad zur Klimaneutralität einzuschlagen, wurden in den Sektoren Energie, Industrie, Gebäude und Verkehr bis 2030 **Mehrinvestitionen** von im Durchschnitt ca. **145** Mrd. Euro ermittelt.
2. Die Maßnahmenumsetzung ist ohne Kapital als „enabler“ nicht zukunftsfähig: In Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) belaufen sich die **Mehrinvestitionen** im jährlichen Durchschnitt auf ca. 4,2 % (ca. 13,9 bis 18,5 Mrd. Euro, im Mittel ca. 16,2 Mrd. Euro).
3. Aus den Mehrinvestitionen ergeben sich im jährlichen Durchschnitt **Wertschöpfungseffekte** von ca. 2,4 % des BIP. Die dadurch geschaffene und gesicherte **Beschäftigung** beträgt im jährlichen Durchschnitt ca. 70.000 Personen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).
4. Der klimafreundliche Umbau der Infrastruktur ist eine Voraussetzung auf dem Weg in die Klimaneutralität. Mit Investitionen in den Auf- und Umbau von Energienetzen, Schienen und Straßen, aber auch Gebäuden und Industrieanlagen werden nicht nur Emissionen reduziert, sondern auch die Wertschöpfung gesteigert und Arbeitsplätze geschaffen.

# KERNBOTSCHAFTEN UMWELTBUNDESAMT SEKTOREN

1. Der Verkehrssektor erfordert mit 67,3 Mrd. Euro die höchsten Mehrinvestitionen. Das liegt unter anderem am hohen Investitionsbedarf für den Schienenverkehr, aber auch für emissionsfreie Fahrzeuge in der österreichischen Fahrzeugflotte.
2. Für die Versorgung anderer Sektoren mit ausreichend erneuerbarer Energie sind bis 2030 rund 44,4 Mrd. Euro zu investieren.
3. Im Gebäudesektor sind v.a. für thermische Sanierung der Gebäude und Umstellung der Heizsysteme auf erneuerbare Energieträger etwa 26 Mrd. an zusätzlichen Investitionen notwendig.
4. Im Industriesektor wird es aufgrund der langfristigen Investitionszyklen erst nach 2030 zu einem umfassenden Strukturwandel kommen. Die Industrie braucht dazu vor allem frühzeitig Planungssicherheit.

# ÜBERSICHT: MEHRINVESTITIONEN

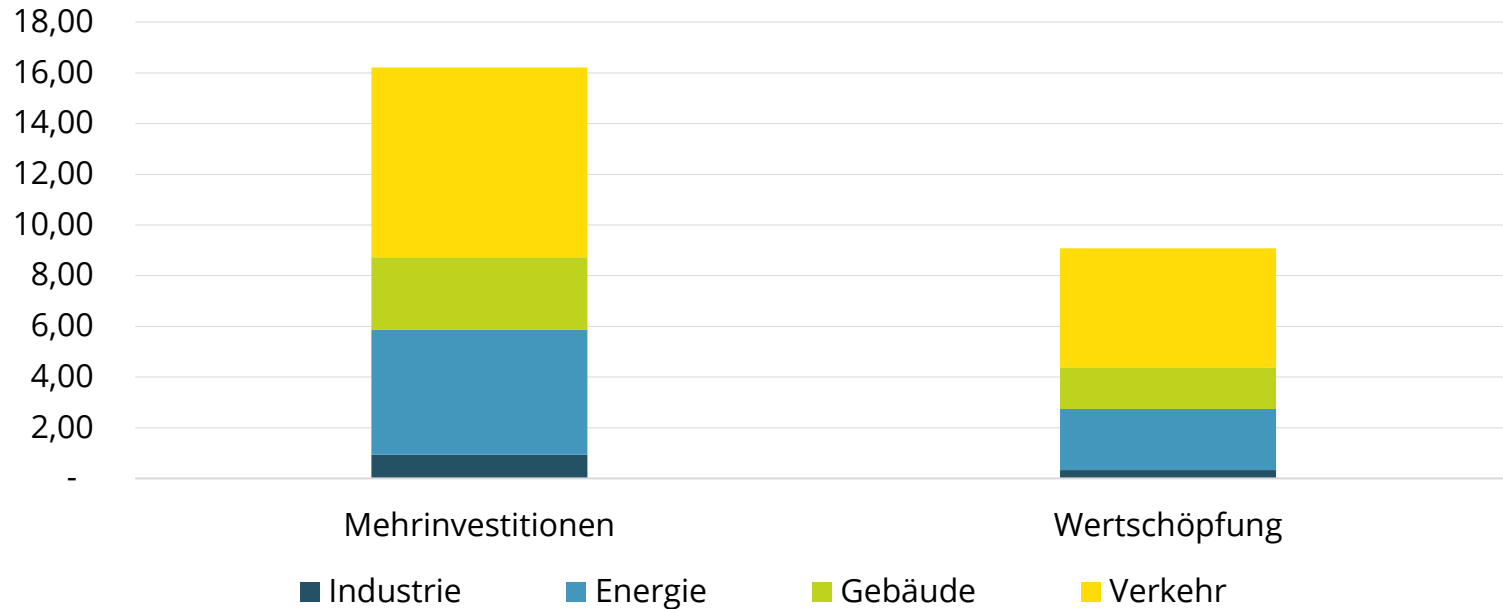
## Mehrinvestitionen pro Sektor, in Mrd. Euro

|              | Durchschnitt pro Jahr | In % des BIP | Summe 2022 - 2030 |
|--------------|-----------------------|--------------|-------------------|
| Industrie    | 0,9                   | 0,2 %        | 8,5               |
| Energie      | 4,9                   | 1,3 %        | 44,4              |
| Gebäude      | 2,9                   | 0,7 %        | 25,7              |
| Verkehr      | 7,5                   | 2 %          | 67,3              |
| <b>Summe</b> | <b>16,2</b>           | <b>4,2 %</b> | <b>145,9</b>      |

# WERTSCHÖPFUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE EINES DURCHSCHNITTSJAHRES

|                     | Wertschöpfung Durchschnittsjahr<br>(in Mrd. €) | Beschäftigung Durchschnittsjahr<br>(in VZÄ) |
|---------------------|--|---|
| Industrie           | 0,34   | 2 000                                       |
| Energie             | 2,41   | 13 000                                      |
| Gebäude             | 1,64   | 16 000                                      |
| Verkehr             | 4,69   | 39 000                                      |
| <b>Summe</b>        | <b>9,07</b>                                    | <b>70 000</b>                               |
| <b>In % des BIP</b> | <b>2,4 %</b>                                   |   |

## Durchschnittliche jährliche Mehrinvestitionen und Wertschöpfung (in Mrd.) nach Sektoren



# KONTAKT & INFORMATION

## **Mag. Georg Rebernik**

Geschäftsführer Umweltbundesamt

## **Dr. Michael Miess**

Senior Ecological Macroeconomist, Projektleitung

+43-(0)664/88670829

[michael.miess@umweltbundesamt.at](mailto:michael.miess@umweltbundesamt.at)

 [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

 [twitter.com/umwelt\\_at](https://twitter.com/umwelt_at)

 [www.linkedin.com/company/umweltbundesamt](https://www.linkedin.com/company/umweltbundesamt)

Wien, 17. Mai 2022